



ATELIER MONDIAL

JAHRESBERICHT

2017



ATELIERMONDIAL

---

# ATELIER MONDIAL IM 2017:

---

## ALLES BLEIBT ANDERS ODER: VIVA MÉXICO

Atelier Mondial ist ein internationales Stipendienprogramm, das Kunstschaffenden verschiedener Sparten (Bildende Kunst, Literatur, Mode & Textil, Tanz) aus der Region Basel, dem Kanton Solothurn und den Gebieten Südbaden und Elsass die Möglichkeit zu einem mehrmonatigen Werkaufenthalt in einem der Partnerländer bietet. Im Gegenzug empfängt Atelier Mondial in seinen neun Studios (davon sieben auf dem Dreispitzareal und je eines in Freiburg und Mulhouse) jährlich rund 15 Gastkünstler und Gastkünstlerinnen aus den elf Partnerländern. Das Ziel von Atelier Mondial ist es, Kunst- und Kulturschaffenden eine Produktionszeit zu gewähren, eine Begegnung zwischen den Kulturen und den Künsten zu ermöglichen und der künstlerischen Biografie durch eine Vernetzung im internationalen Kunstkontext einen wichtigen Impuls zu geben.

Wie im grossen Makrokosmos des Weltgeschehens, so war das Jahr 2017 auch im Mikrokosmos von Atelier Mondial ein bewegtes, umbruchreiches Jahr, das viel Neues und Anderes gebracht hat. Zunächst einmal zeigte sich 2017 als derjenige Moment, in dem das durch den Kanton Basel-Landschaft verkündete Sparszenario mit verschlanktem Budget auf der Ebene des Programms umgesetzt werden musste: Atelier Mondial hat auf eine 40%-Stelle sowie auf den Austausch mit vier Destinationen (von insgesamt elf weltweit) verzichten müssen – alle waren langjährige Austauschpartner des Programms, der älteste Austausch datiert noch bis 1986, ins Gründungsjahr von Atelier Mondial (resp. iaab) zurück. Eine weitere tiefgreifende Neuerung hatte sich bereits in den Jahren davor angekündigt und fand nun ebenfalls im 2017 seine Realisierung: Die Öffnung der Programms für weitere Disziplinen ausserhalb des Bereichs der Bildenden Kunst rief nach einer Umstrukturierung und Erweiterung der alljährlich stattfindenden Jury. So fand im 2017 zum ersten Mal die gleichzeitige Ausschreibung und Jurierung von Stipendien in den vier Bereichen Bildende Kunst, Literatur, Mode & Textil sowie Tanz statt: Vier Juries mit insgesamt 13 Mitgliedern vergaben im August 2017 erstmals parallel insgesamt 17 Kunstschaffenden ein Stipendium für einen Aufenthalt im Ausland, wobei die Jury Bildende Kunst mit rund 180 Bewerbungen noch immer die meisten Dossiers zu bearbeiten hatte.

Einen weiteren, durchaus positiven und prospektiven Schritt ins Neue schliesslich konnte Atelier Mondial mit der Einrichtung eines Austauschs im Bereich Mode & Textil mit der Partnerdestination Oaxaca/Mexiko verzeichnen, der durch die grosszügige Geste einer Mäzenin und ihrer Stiftung für Kunst und Handwerk zustande kommen konnte - ihr sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt! Der Textildesigner und Teppichweber Alberto Bëert Sánchez Martínez aus Oaxaca war der erste mexikanische Stipendiat, der sechs Monate in Mulhouse und Basel verbrachte und seinen Aufenthalt mit der Gruppenausstellung «Konnexiones» im Salon Mondial fulminant beendete. «Ich habe», hielt Bëert rückblickend über seinen ersten Aufenthalt in Europa fest, «viel gelernt und bin sowohl als Mensch als auch als Künstler gewachsen. Gerade als Künstler habe ich von dieser Residency viel profitiert, ich habe meine Technik verbessern können und neue Bilder gefunden, um meine Gefühle auf dem Webstuhl auszudrücken.» Und auch die Basler Textilschaffende Barbara Muff, die sechs Monate in Oaxaca verbrachte (und danach gleich nochmals ein halbes Jahr anhängte), hat von der Reichhaltigkeit der mexikanischen Textillandschaft profitiert. «Meine Erwartungen über den Aufenthalt in Oaxaca haben sich mehr als erfüllt», schreibt Muff in ihrem Schlussbericht. «Ich durfte viele Handwerke lernen, diese mit Freunden teilen und weiterentwickeln. Im Atelier „Miku Meko“ wo ich arbeiten durfte, habe ich wertvolle Kontakte knüpfen können, mit welchen ich mich stets austauschen konnte. Kontakte welche mich immer wieder an neue Orte brachten ob geografisch oder handwerktechnisch.»

### **Geschichtliches**

Atelier Mondial wurde 1986 unter dem Namen iaab von der Christoph Merian Stiftung mit dem Bau eines Atelierhauses im St. Alban-Tal im Herzen von Basel begründet. Seither ist das Austauschprogramm kontinuierlich gewachsen, es hat sich inhaltlich und organisatorisch verändert – und im November 2014 auch äusserlich mit neuem Namen, neuem Logo und neuem Atelierhaus. Atelier Mondial wird von der Christoph Merian Stiftung (Projektleitung), den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Solothurn, der Stadt Freiburg i.Br. und von der Region Elsass getragen.

## Mission

Der Sinn und Zweck von internationalen Kunstaustauschprogrammen im Allgemeinen ist es, Künstlern eine Auszeit zu ermöglichen, in der sie sich einzig ihrer Arbeit widmen und Kontakte zu Kunstbetrieben und -szenen ausserhalb des vertrauten Kontextes aufbauen können. Als Atelier Mondial 1986 unter dem Namen iaab als eines der ersten nationalen Kunstaustauschprogramme aufgebaut wurde, stand die Idee des Austauschs – ganz paradigmatisch für diese Zeit der Jugendbewegung und des Aufbruchs – noch im Zeichen der Erkundung neuer Orte und freier, unbelasteter Räume, die sich die Partnerinstitutionen als immateriellen Beitrag an die künstlerische Biografie gegenseitig zur Verfügung stellten. Seither haben sich die Schwerpunkte des Projekts immer wieder verlagert. Heute verfolgt Atelier Mondial mit dem Austauschprogramm drei wichtige Ziele, die je nach Destination stärker oder schwächer zum Zuge kommen: Die Kunstschaffenden erhalten kostbare Zeit für die Recherche und Produktion neuer Arbeiten ausserhalb ihres gewohnten Kontextes wie auch die Möglichkeit, neue Impulse und Arbeitsweisen zu finden; die Kunstschaffenden haben die Chance, ein internationales Netzwerk aufzubauen und ihre künstlerische Karriere so voran zu treiben; und schliesslich ist es für Atelier Mondial auch wichtig, in Zeiten von Easy Jet und globalisierten Produktionsbedingungen eine Insel der Entschleunigung anzubieten, auf der es genügend Zeit für echte Begegnungen zwischen Menschen verschiedener Kulturen, zwischen künstlerischen Praktiken oder auch nur künstlerischen Eigenheiten gibt: Der interkulturelle Dialog, der auch im Kulturfördergesetz der Stadt Basel verankert ist, gehört zum Programm von Atelier Mondial – in welchen Formen er sich konkret auch immer zeigen mag. So unterhält Atelier Mondial auch gezielt Kontakte zu Ländern, deren Kunstverständnis nicht westlich geprägt ist.



Groupshow  
© Kathrin Schulthess

---

# PROGRAMM 2017

Für das Jahr 2017 hat Atelier Mondial Stipendien in den Bereichen Bildende Kunst, Literatur, Tanz sowie neu auch –dank einer grosszügigen mäzenatischen Geste – im Bereich Mode und Textil vergeben.

## Atelierprogramm

12 ausgewählte Kunstschaffende, ein Künstlerpaar, zwei Schriftsteller, ein Tänzer sowie eine Textilschaffende aus der Region Basel/Südbaden/Elsass und dem Kanton Solothurn konnten im Jahr 2017 einen mehrmonatigen Aufenthalt an folgenden Destinationen verbringen:

**Berlin / Buenos Aires / Jerewan / Oaxaca / Paris / New York / Kapstadt / Tokio**

Im Gegenzug hat Atelier Mondial sechs Gastkünstler, einen Textilschaffenden sowie eine Gruppe von Tänzern aus Kapstadt in seinen sieben Ateliers in der Region Basel (und einem Atelier in Freiburg) empfangen können.

## Literaturstipendium

Die beiden Autorinnen Daniela Dill und Monika Koncz haben je drei Monate in Paris verbracht. Im Gegenzug hätte die türkische Schriftstellerin Aslı Erdogan nach Basel kommen sollen, was jedoch am Ausreiseverbot der türkischen Regierung scheiterte.

## Reisestipendium

Ein nicht ortsgebundenes freies Stipendium wurde an Dimitra Charamandas vergeben, die auf einer Wanderung quer durch Griechenland die Spuren der Vergangenheit mit den Lebenslinien ihrer Familie kreuzen liess.

## Tanzstipendium

Der in Basel wohnhafte New Yorker Jeremy Nedd, bis vor kurzem noch Mitglied im Ensemble des Basler Balletts und jetzt frei schaffender Choreograf, konnte während dreier Monate in Südafrika den Pantsula-Tanz erforschen.

## Stipendium Mode & Textil

Die Basler Textildesignerin Barbara Muff hat mit dem ersten Textilstipendium, das Atelier Mondial vergeben konnte, sechs Monate in Oaxaca/Mexiko verbracht.

**Die Vergabe der Werkaufenthalte 2017 fand im August 2016 statt. Im Zuge der Öffnung des Austauschprogramms für die Bereiche Tanz, Literatur und Mode & Textil wurde die Fachjury Bildende Kunst um drei Fachjuries erweitert und neu zusammengestellt. Die vier Gremien setzen sich im 2016 wie folgt zusammen:**

### Bereich Bildende Kunst:

Norbert Eggenschwiler, Bildender Künstler, lebt in Balsthal (SO)  
Nathalie Unternährer, Leiterin Abteilung Kultur der Christoph Merian Stiftung Basel  
Barbara van der Meulen, Programmleiterin für Kultur im Kloster Dornach  
Renate Wagner, Ausstellungsleiterin Kunsthalle Basel

### Bereich Literatur:

Britta Baumann, Kulturamt Freiburg  
Manuela Waeber, Beauftragte für Kulturprojekte a.l., Abt. Kultur des Kantons Basel-Stadt  
Christoph Meneghetti, Projektleiter Kultur in der Christoph Merian Stiftung

### Bereich Tanz:

Boris Brüderlin, Beauftragter für Kulturprojekte, Abt. Kultur des Kantons Basel-Stadt  
Susan Hengartner, Tänzerin und Choreografin, Mitbegründerin des Kollektivs PAK  
Margarita Kennedy, Tänzerin und Choreografin, Mitbegründerin des Tanzkollektivs Buffo Makmal

### Bereich Mode & Textil:

Alex Silber, Dozent für Präsentationsformen und Performance an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel  
Nathalie Moutinho, Designerin und Dozentin im Bereich Design an der HEAR in Strasbourg  
Fabia Zindel, Textildesignerin und Begründerin des Labels MATRIX

Alexandra Stäheli, Projektleiterin Atelier Mondial ist in allen Juries mit beratender Stimme anwesend

Teilnahmeberechtigt sind Kunstschaffende, die ihren Wohnsitz oder Arbeitsort nachweislich in der Region Basel, Südbaden und Elsass sowie im Kanton Solothurn haben, unabhängig von Alter oder Nationalität.  
Weitere Angaben zur Ausschreibung finden sich unter:

[www.ateliermondial.com](http://www.ateliermondial.com) / [info@ateliermondial.com](mailto:info@ateliermondial.com)



---

# AUSSTELLUNGEN, APÉROS, EVENTS 2017

---

---

## EVENTS MIT KÜNSTLERN AUS DER REGION

---

Atelier Mondial hat im 2017 zwei Gruppen von regionalen Künstlern darin unterstützt, eine Ausstellung im hauseigenen Salon Mondial auszurichten.

**Gruppenausstellungen: 14. Juli - 20. August und 2.-10. September 2017, Salon Mondial**

### **Konnexiones**

Vier Künstler, die sich im Atelierhaus Motoco in Mulhouse begegneten, beschlossen, gemeinsam eine Ausstellung zu organisieren. Zu diesem Projekt hielten die Künstler fest: «Konnexiones möchte eine implizite Parallele zur Funktionsweise der Welt schaffen. Die Welt, wie wir sie verstehen, ist das Resultat einer Vielheit von Einheiten, die sich zu Formen vereinen. Die Interaktion zwischen diesen Einheiten möchten wir eine Verbindung/Connection/Konnexion nennen. Dieses Phänomen steht im Zentrum unserer Untersuchung. Es geht uns dabei nicht so sehr um das Endprodukt, sondern um den Dialog, der zunehmend dichter wird und sich vor unseren Augen entfaltet.»

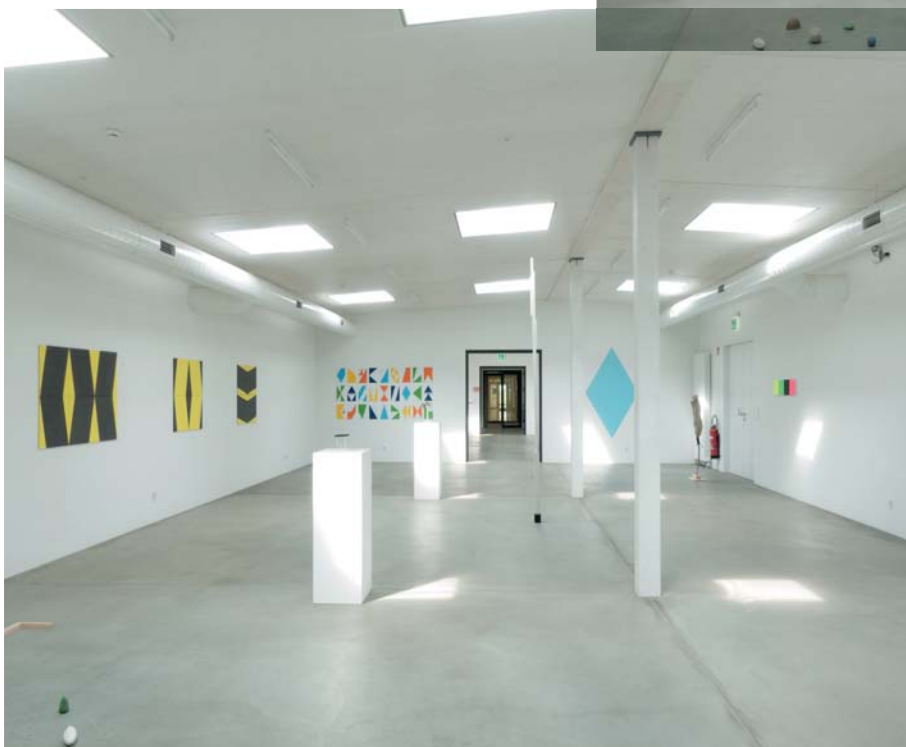
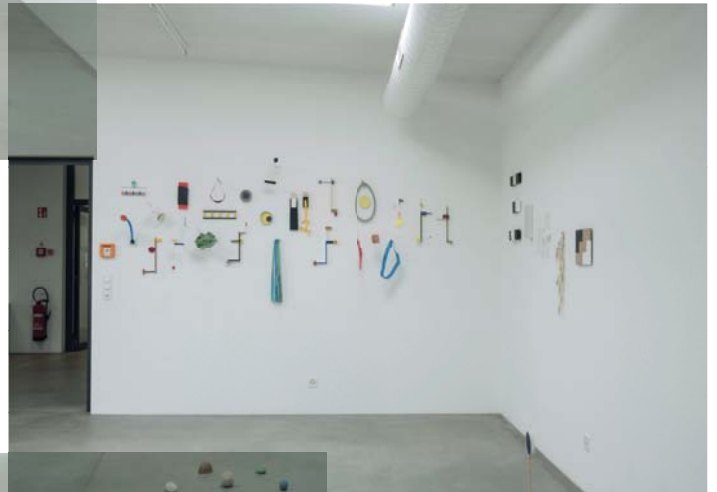
Mit: Gérard Dumora, Ouisssem Moalla, Sébastien Prétot, Bëert Sanchez



## Buffalo Club

Der Buffalo Club in Fremantle war der Geburtsort einer Begegnung, einer Freundschaft – und so letztlich auch dieser Ausstellung, die am 1. September im Salon Mondial eröffnete: Die Kunstschaffenden Gert Handschin und Zora Kreuzer (Europa) wie auch Theo Koning und Trevor Richards (Australien) haben sich im Rahmen des Atelier Mondial-Austauschprogramms kennen gelernt und nach einigen intensiven künstlerischen Betrachtungen und Diskussionen beschlossen, gemeinsam eine Ausstellung auszurichten. Die Show machte Schnittpunkte und Parallelen zwischen den Kunstschaffenden sichtbar und zeichnete Verbindungslinien quer über die Ozeane.

Mit: Gert Handschin (BS), Zora Kreuzer (D), Theo Koning (Fremantle) und Trevor Richards (Fremantle)



# EVENTS MIT INTERNATIONALEN GASTKÜNSTLERN

## **3 Open Studio: 15. Februar, 7 Juni und 17. Dezember 2017, Ateliers**

Zu Beginn des Jahres, während der ART Basel sowie kurz vor Jahresende haben die Gastkünstler von Atelier Mondial ihre in Basel entstandenen Werke einem interessierten Publikum im Rahmen eines Open Studio präsentiert.

Mit: 1/ Alexandra Phillips (New York), Marisa Rubio (Buenos Aires), Michiel Ubels (Rotterdam), Krista Smulders (Rotterdam) 2/ Andréanne Godin (Montréal), Alexandra Phillips (New York), Eikoh Tanaka (Tokio), James Webb (Kapstadt) 3/ Yornel Martínez Elias (Havanna) und Cao Shu (Shanghai)

## **Be my Guest: 18. Januar 2017, Radio X**

Der traditionelle Welcome-Apéro, mit dem Atelier Mondial jeweils an wechselnden Orten der Stadt seine neuen Gäste aus aller Welt begrüsst, hat diesmal im Radio X auf dem Dreispitzareal stattgefunden. Die Künstler können ihre Arbeiten in einer Präsentation vorstellen.

Mit: Alexandra Phillips (New York), Marisa Rubio (Buenos Aires), Tigran Sahakyan und Arman Vahanyan (Yerevan)

## **Traces from Atelier Mondial - Haut Couture Outlet: 9. März - 16. April 2017, Archiv, Kunst- und Diskursraum Dock**

Während sechs Wochen verwandelte die amerikanische Künstlerin Alexandra Phillips (\*1988) den Kunstraum DOCK in einen Haute Couture OUTLET. Die Gastkünstlerin aus New York nutzt die Ladenarchitektur als Showcase für Ihre neu entstandenen Arbeiten. Durch die grossen Fenster des DOCKs eröffnete Phillips den Blick auf drei unterschiedliche gewerbliche Welten.

Mit: Alexandra Phillips (New York). Kuratiert von Nora Lohner.

## **Soloshow: Arman Vahanyan - die Oberfläche jedes Tages. 1. - 15. April 2017, Salon Mondial**

Der armenische Künstler Arman Vahanyan (Armenien) nahm zum zweiten Mal als artist-in-residence am internationalen Künftlerausaustauschprogramm zwischen Atelier Mondial, der Stiftung KulturDialog Armenien und dem Kulturstadtamt der Stadt Freiburg, Deutschland, teil. Vahanyan erhielt dabei die Möglichkeit, im Druckatelier druckwerk in Basel mit Marcel Mayer und Florian Dammeyer professionell zu arbeiten und seine Kenntnisse im Bereich der Lithographie zu vertiefen. Die Soloshow im Salon Mondial zeigte das Ergebnis dieser Auseinandersetzung.

Mit: Arman Vahanyan



Open Studio  
© Eikoh Tanaka



### Oslo Night: X-Show: 23. - 30. September, Salon Mondial

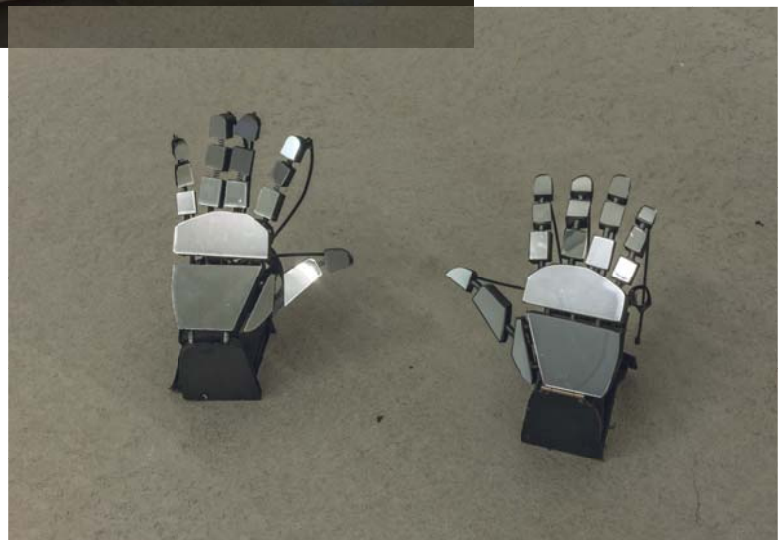
Bereits zum vierten Mal erproben das Institut Kunst der HGK Basel und Atelier Mondial eine experimentelle Zusammenarbeit, die sich für das Festival Oslo Night by doing zu einem Projekt festigt: Je zwei internationale Kunstschaaffende aus China und Südafrika werden mit zwei Master-Studierenden der Region in einer Art kreativem Matchmaking zusammen gebracht. Sie erhalten den Ausstellungsraum Salon Mondial, ein Budget und technische Unterstützung unter der einzigen Bedingung, ihre künstlerische Begegnung – mit welchem Produkt auch immer – am Ende einem öffentlichen Publikum zugänglich machen zu müssen. Unter dem Titel «X-Show» entwickelten die vier Kunstschaaffenden eine Show, in der sich die einzelnen Positionen gegenseitig beeinflussen und das X die Unbekannte ist, die mit verschiedenen Möglichkeiten des Sein oder Nichtseins spielt.

Mit: Shi Ke (Hangzhou), Mitchell Messina (Kapstadt), Dorian Sari (Masterstudierender am Institut Kunst (HGK), Marie Matusz (Masterstudierende am Institut Kunst, HGK)

### Group Show: 29. November - 3. Dezember 2017, Salon Mondial

Gruppenausstellung mit den aktuellen Gastkünstlern bei Atelier Mondial. Kuratorin Alys Williams (Direktorin der VITRINE Galerie, London/Basel) hat einen feinen Faden zwischen den unterschiedlichen künstlerischen Sprachen und den einzelnen Werken gewebt, die sich in ganz unterschiedlicher Form mit Erinnerung, Zeit und Reise befassen.

Mit: Yornel Martínez Elias (Havanna), Eduardo Navarro (Buenos Aires), Brad Rimmer (Fremantle), Cao Shu (Shanghai), Charlie Godet Thomas (London), Kuratiert von Alys Williams (VITRINE)



---

# ARTISTS

---

## IN RESIDENCE

---

### 2017

#### Outgoing

Berlin	Marian Mayland / Karin Borer
Buenos Aires	Fantine Andrès
Genua	Kathrin Borer
Hangzhou	Marc Norbert Hörler
Jerewan	Marcel Mayer
New York	Sara Gassmann
Paris	Sascha Brosamer / Simone Etter / Capucine Matti / Andreas Schneider
Tokio	Comma (Mickaël Gamio, Clémence Choquet)
Reisestipendium	Dimitra Charamandas
Mode & Textil Design (Oaxaca)	Barbara Muff
Tanzstipendium (Südafrika)	Jeremy Nedd
Literaturstipendium (Paris)	Daniela Dill / Monika Koncz

#### Incoming

Buenos Aires	Marisa Rubio
Hangzhou	Shi Ke
Jerewan	Tigran Sahakyan
New York	Alexandra Phillips
Tokio	Hideyuki (Eikoh) Tanaka
Mode & Textil Design	Alberto Bëert Sánchez Martínez, Oaxaca
Tänzer	Tegan Peacock, Boyzie Bantwana, South Africa South Africa

#### Special Guest Artists

In Zusammenarbeit mit HGK & Davidoff Art Initiative	Yornel Martínez Elias, Cuba
In Zusammenarbeit mit Conseil des arts et des lettres du Québec	Andréanne Godin, Montréal
In Zusammenarbeit mit Pro Helvetia Südafrika	Mitchell Messina, Cape Town
In Zusammenarbeit mit HGK	Eduardo Navarro, Buenos Aires
In Zusammenarbeit mit Pro Helvetia Südafrika	James Webb, Cape Town
In Zusammenarbeit mit Pro Helvetia Shanghai	Cao Shu, Hangzhou

---

# RECHNUNG 2017

---

## AUFWAND

Personalkosten	148'000
Studiomieten	195'000
Betriebskosten	30'000

### Kunstschaffende

Outgoings	194'000
Incomings	30'000

Projektkosten	57'000
---------------	--------

Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit	22'000
--	--------

<b>TOTAL</b>	<b>676'000</b>
--------------	----------------

---

## BEITRÄGE

Christoph Merian Stiftung (CMS)	140'000
Studios (CMS)	195'000
Kanton Basel-Landschaft	40'000
Kanton Basel-Stadt	99'000
Kanton Solothurn	30'000
Stadt Freiburg i. Br.	25'000
Mulhouse, Region Elsass	21'000

### Private Spenden

Kulturstiftung Pro Helvetia (Incomings)	30'000
Agapanthus-Stiftung	50'000
Zaeslin-Bustany-Scholarship: Austausch mit New York	46'000

<b>TOTAL</b>	<b>676'000</b>
--------------	----------------

(In Schweizer Franken)

**Wir danken unseren privaten Gönnern für ihre grosszügige Unterstützung.**

---

# TRÄGERSCHAFT 2017

Christoph Merian Stiftung  
Kanton Basel-Stadt  
Kanton Basel-Landschaft  
Kanton Solothurn  
Kulturamt der Stadt Freiburg i.Br.  
Stadt Mulhouse

## Und mit der freundlichen Unterstützung von:

Pro Helvetia  
Zaeslin-Bustany Scholarship  
Agapanthus Stiftung

---

## TEAM 2017



**Dr. phil. Alexandra Stäheli**  
Projektleitung  
Tel: +41 61 226 33 51  
[alexandra.staeheli@ateliermondial.com](mailto:alexandra.staeheli@ateliermondial.com)



**Ruth Walther**  
Künstlercoach und Studiomanager  
Tel: +41 61 226 33 32  
[ruth.walther@ateliermondial.com](mailto:ruth.walther@ateliermondial.com)



**Jessica Jeker**  
Praktikantin Kultur  
Tel: +41 61 226 33 86  
[j.jeker@cms-basel.ch](mailto:j.jeker@cms-basel.ch)

---

## KONTAKT

**Atelier Mondial**  
St. Alban-Vorstadt 12  
Postfach  
CH- 4002 Basel  
T +41 61 226 33 11  
F +41 61 226 33 45  
[info@ateliermondial.com](mailto:info@ateliermondial.com)  
[www.ateliermondial.com](http://www.ateliermondial.com)

# DIE STUDIOS

Seit 2014 befinden sich die Räumlichkeiten von Atelier Mondial im neu erbauten Gebäudekomplex am Freilager-Platz auf dem Dreispitzareal, einer aufstrebenden Kunstzone gleich hinter dem Bahnhof SBB. Nebst dem Haus der elektronischen Künste Basel (HeK), das im Erdgeschoss seine neuen Ausstellungsräume präsentiert, beherbergt der neue Bau auf der ersten Etage das Internationale Künstleraustauschprogramm Atelier Mondial – gleich gegenüber dem ebenfalls neu eröffneten Turm der Hochschule für Gestaltung und Kunst (HGK) und in unmittelbarer Nachbarschaft zu diversen Galerien, einem Projekt der Architekten Herzog & de Meuron und verschiedenen Off-Spaces. Für unsere Gastkünstler aus aller Welt halten wir vor Ort sieben vollständig ausgestattete Wohnateliers mit Küche und Bad bereit, fünf grössere Studios (85m<sup>2</sup>) und zwei kleinere Studionettes (45m<sup>2</sup>), die allesamt um einen neuen Experimentier-, Ausstellungs- und Projektraum herum gruppiert sind: Dieser 135m<sup>2</sup> grosse Salon Mondial befindet sich gleich neben der Gemeinschaftsküche Cuisine Mondiale (82m<sup>2</sup>), die ebenfalls für Ausstellungen genutzt werden kann – die aber hauptsächlich auch als Ort der interkulturellen und interdisziplinären Begegnung zwischen vor Ort arbeitenden, regionalen Künstlern und internationalen Gastkünstlern offen stehen soll. Dazu bieten unsere Projektträger in Freiburg und Mulhouse ebenfalls je ein Atelier zur Unterbringung unserer Gastkünstler an.



---

# KÜNSTLERSTATEMENTS

## **Marc Norbert Hörler, Hangzhou**

Zwar ist die Kunstszene in Hangzhou (so wie ich sie erfahren habe) sehr fest mit der Akademie verbunden. Nichtsdestotrotz haben sich dadurch viele wertvolle Kontakte ergeben, die auch jetzt und für meine künftige künstlerische Tätigkeit eine Relevanz spielen nicht nur wenn es um den Austausch untereinander geht, aber auch im Sinne des Erarbeitens gemeinsamer Projekte. Hangzhou ist ein wundervoller Ort, an dem viel passiert. Es ist aber durchaus auch empfehlenswert andere Städte zu besuchen, die Kunstorte dort zu sehen und so seinen Horizont, aber auch die künstlerischen Möglichkeiten auszupendeln. Ich fand Hangzhou auch vor allem im Sinne der für mich relevanten Themen (vgl. oben) fruchtbar; die Auseinandersetzung mit chinesischer Philosophie sowie auch den verschiedenen religiösen Strömungen fand ich sehr bereichernd.



Hangzhou  
© Marc Norbert Hörler

## **Comma (Clémence Choquet, Mickaël Gamio), Tokio**

During our residency in Tokyo we focused our researches on the instability of the ground and its many repercussions in Japanese culture. We were equally interested in advanced earthquake-resistant technology in the field of architecture, and popular imagery springing from myths which provided sense before science; in pragmatic safety behavior in everyday life, and sensitivity to the ephemeral and impermanent realities. This residency allowed us to extend our researches about the resistance and the continuous activity necessary for a space to remain still.

## **Andreas Schneider, Paris**

Alle Erwartungen haben sich erfüllt, auch die Tatsache, dass die Architektur nicht von mir zu entkoppeln ist und das mögliche Ändern meiner Praxis, grandios gescheitert ist, da ich noch stärker in situ begann zu arbeiten. Dazu kam, dass das Leben auf „kleinem“ und einfachsten Raum ein Geschenk war, welches mir aufzeigt wie kräftig eine materielle Reduktion ist und sich der Fokus vom Besitz abwendet.